

dom aktuell

IMPULSE & NACHRICHTEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN



Inhalt

2-3 DER HIMMEL
STEHT DIR OFFEN

3-4 AUS DER PFARRE

5-8 RÜCKSCHAU

9 KIDS 4 FUN

10 FAMILIENMESSEN
IM DOM

11 FASTEN- UND
OSTERZEIT

12-14 VERANSTALTUNGS-
HIGHLIGHTS

15 DOMRENOVIERUNG

17-19 TERMINE

20 IMPRESSUM
UND
GOTTESDIENSTE

**Liebe Leserin, lieber Leser
von „domaktuell“!
Liebe Pfarrangehörige
und Gäste der Dompfarre!**



Der Himmel steht dir offen

Zu den wunderschönen Momenten von Wanderern und Bergsteigern gehören jene, wenn man beim Weg zum Gipfel die Nebelgrenze durchbricht, das strahlende Blau des Himmels sichtbar wird, und das wärmende Licht der Sonne genießen kann. Diese Naturerfahrung hilft mir, die oft endlos scheinenden grauen und nebelverhangenen düsteren Wintertage, aber auch die grauen Dinge des Alltags nicht als absolut zu sehen. Es gibt ein Darüberhinaus. Es gibt ihn, den Himmel. Und der Himmel steht dir offen.

Diese Erfahrung kann jenen Menschen Hoffnung sein, die schwere Zeiten zu durchleben haben. Nebel und dichtes Alltagsgrau sind wie Dornen. Sie stehen für all das Leid, das Menschen zu tragen haben. Ob in der Ukraine, in Gaza, so vielen anderen Orten der Erde, oder aber auch in unserer nächsten Umgebung. Düsternis und Dornen stehen auch für die vielen Verletzungen und Verwundungen, die wir im Laufe unseres Lebens erleiden oder der Schöpfung bzw. anderen Menschen zufügen. Dornen erinnern mich auch an die Dornenkrone, die man Jesus auf seinem Kreuzweg aufgesetzt hat, um ihn als „König“ zu verspotten.

Heute – im Nachhinein – wissen wir, dass es auch für Jesus den Himmel gegeben hat. Bei seiner Geburt kniete der Himmel nieder, kam auf die Erde – und uns ganz nahe. Nach dem Leid und seinem qualvollen Tod am Kreuz tauchte er ganz in das Dunkel ein. Doch nach der Osternacht kam das Licht des Ostermorgens und nach dem verschlossenen Grab die Begegnung mit den Frauen bzw. mit seinen Jüngern und damit die Erfahrung: „Er lebt!“ Der Himmel steht offen! Gott hat den Zugang zum Himmel wie eine Tür geöffnet.

Helfen wir in dieser österlichen Bußzeit mit, dass leidgeprüfte Menschen durch unsere helfenden Hände, durch unsere tröstenden Worte, durch unser Gebet, durch unseren Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden diesen Himmel erfahren können. Helfen wir einander, gleichsam die Tür zu öffnen, damit alle Menschen erfahren dürfen: Der Himmel steht dir offen!

Mit diesem Vorschlag für einen Fastenvorsatz in der österlichen Bußzeit grüßt Sie freundlichst

Ihr Pfarrer Josef Kowar

Menschen gesucht

Fachleute, Spezialisten, Profis, Macher ...
hat unsere Welt heute viele!

Hat sie auch genügend
MENSCHEN?

Menschen, die ihre Menschwerdung
ein Leben lang beherzt gestalten?

Wir brauchen Menschen, die viel können,
Menschen, die viel wissen,
Menschen, die viel leisten.

Wir brauchen vor allem Menschen,
durch die uns warm ums Herz wird,
wenn wir ihnen begegnen

Aus: Franz und Stephanie Schmatz: WIE EIN BAUM DER INS LICHT WÄCHST, TYROLIA



AUS DER PFARRE

Altardienst - aus dem Volk in den Altarraum

Ministrant*innen, egal ob groß oder klein, stellen eine Konstante in unserer Pfarre dar. Ohne sie ist es leer im Altarraum. Sie sind es, die die Zelebranten begleiten, unterstützen und für eine lebendige Atmosphäre sorgen. Sie sind es, die uns Gottesdienstbesucher*innen bei der Kollektensammlung so nett anlächeln und die Gaben des Volkes zum Altar bringen. Wenn sie mit den Kerzen neben dem Ambo stehen, leuchten auch ihre Gesichter. Mit den Gongschlägen bei der Wandlung bringen sie in uns Gottes Gegenwart zum Klingen. Wie gut, dass es sie gibt! Aber wer sind sie und warum ist ihr Dienst so unentbehrlich?



Jakob, Matthias und Simon haben sichtlich Freude am Ministrantendienst.

Bild: Gerti Proßegger

*Wer sind Ministrant*innen überhaupt?*

Der Dienst als Ministrant*in ist ein sichtbares und lebendiges Zeichen dafür, dass Liturgie immer ein gemeinsames Geschehen ist. Er steht nicht einzelnen Personen zu, sondern der ganzen Fei ergemeinde. Frauen und Männer, Mädchen und Buben übernehmen diesen Dienst gleichermaßen – denn vor Gott zählt nicht das Alter oder das Geschlecht, sondern die Bereitschaft, sich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und die Feier des Glaubens mitzugestalten.

Fortsetzung auf S. 4

Dienst an der Liturgie – Dienst an der Gemeinschaft

Ministrant*innen unterstützen den Zelebranten bei der Feier der Heiligen Messe und anderer Gottesdienste. Dieses Mitwirken ist jedoch kein „Nebenbei“, sondern ein wesentlicher Teil der liturgischen Ordnung. Durch ihr Tun helfen sie, dass die Feier würdig, geordnet und für alle nachvollziehbar ablaufen kann.

Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem das Tragen von Kreuz, Leuchtern und liturgischen Geräten in der Prozession oder das Bereitstellen von Kelch, Hostienschale, Wasser und Wein. Sie beherrschen die hohe Kunst, den Gong im vorgesehenen Moment anzuschlagen oder sorgen, dass auch der Weihrauch aufsteigt wie ein Gebet. Sie sind aufmerksam, beten und singen mit und zeigen so auch ihre innere Haltung: Respekt vor und Freude an liturgischen Feiern.

Als ehemaliger Ministrant finde ich es schön, in der Messgestaltung als Altardiener meinen Dienst versehen und dem Priester helfen zu können. Außerdem freue ich mich, wenn ich bei Hochämtern, wo mehrere helfende Hände notwendig sind, auch unterstützen kann.

Andreas Urbanitsch

Miteinander von Zelebrant und Assistenz



Der Dienst am Altar steht Kindern genauso offen wie erwachsenen Frauen und Männern.

Bild: Joachim Niewiadomski

Liturgie ist ein Zusammenspiel. Ein*e Zelebrant*in steht der Feier vor, doch sie oder er handelt nicht allein. Ministrant*innen bilden mit Zelebrant*in eine Dienstgemeinschaft. In diesem Miteinander wird sichtbar, dass Kirche nie aus Einzelnen besteht, sondern aus Menschen, die einander ergänzen.

Die Assistenz am Altar ist daher kein „Zuarbeiten“, sondern ein gemeinsames Dienen am Geheimnis des Glaubens. Gesten, Wege und Handgriffe greifen ineinander wie in einem guten Team. Dieses abgestimmte Handeln lässt die Feier ruhiger, klarer und einladender werden für alle, die daran teilnehmen.

Brücke zur feiernden Gemeinde.

Ministrantinnen und Ministranten haben auch eine besondere Verbindungsfunktion: Sie stehen im Altarraum und zugleich mitten in der Gemeinde, aus der sie selbst kommen. So bilden sie eine Brücke zwischen Zelebrant*in und mitfeierndem Volk.

Durch ihre Mitwirkung wird sichtbar, dass die Liturgie nicht „für“ die Gemeinde gefeiert wird, sondern „mit“ ihr. Die Ministrant*innen vertreten gleichsam die ganze Gemeinschaft im Dienst am Altar und laden alle ein, innerlich mitzuvollziehen, mitzusingen, mitzuhören und mitzufeiern.

Ein Dienst mit Freude und Sinn

Der Ministrantendienst ist daher weit mehr als eine Aufgabe – er ist eine Möglichkeit, Glauben konkret zu leben, Gemeinschaft zu erfahren und Verantwortung zu übernehmen. Er schafft Begegnung über Altersgrenzen hinweg, stärkt das Miteinander in der Pfarre und lässt junge Menschen ebenso wie Erwachsene ihren Platz im Gottesdienst finden.

Wo Menschen unabhängig davon, ob sie Frauen oder Männer sind, gemeinsam diesen Dienst tun, wird Kirche als offene, einladende Gemeinschaft erfahrbar. Das Ministrieren zeigt: Jede und jeder ist gerufen, mitzuwirken. So wird Liturgie zu dem, was sie sein soll – ein gemeinsames Feiern des Glaubens, getragen von vielen Händen und Herzen.

Gerti Proßegger

Interesse am Dienst als Ministrant*in?

Egal, ob jung oder schon älter, Mann oder Frau - die Dompfarre freut sich über neue Ministrant*innen. Für weitere Infos stehen unsere Pastoralassistenten H. Joachim und Gerti Proßegger gerne zur Verfügung.

RÜCKSCHAU AUF VERGANGENES

UNSERE SENIOR*INNEN

Gegen Ende des Vorjahres stand ein gemeinsamer Kinobesuch im Cinema Paradiso auf dem Programm. Der Film „Ganzer halber Bruder“ sorgte für einen unterhaltsamen und zugleich berührenden Nachmittag. Im Dezember bot die schon traditionelle Adventfeier Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und sich gemeinsam auf Weihnachten vorzubereiten. In festlicher Atmosphäre konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Abstand vom Alltag gewinnen und die besondere Stimmung dieser Zeit bewusst erleben.

Das neue Jahr begann mit einer besonderen Veranstaltung: einer Vorführung historischer Bilder aus St. Pölten. Nach einer gemütlichen Kaffee-Jause mit selbst gemachten Mehlspeisen folgten die Besucherinnen und Besucher den Bildern und Erzählungen mit großer Aufmerksamkeit und spürbarer Begeisterung.



Das Senioren-Team: Maria Zeller-Dollfuss, Friederike Herzog, Rosi Lammerhuber, Elisabeth Herndl, Marianne Ertl und Friedo Herndl sorgen für die Seniorenpastoral in der Dompfarre. Nicht auf dem Bild: Peter Herzog.

Friederike Herzog

H. JOACHIM IN DEN DIENST GESENDET

Bei einem feierlichen Gottesdienst im Dom wurden am 16. November 2025 sieben neue Pastoralassistent*innen offiziell in ihren kirchlichen Dienst gesendet, darunter auch unser Pastoralassistent H. Joachim Niewiadomski.

In seiner Predigt hob Bischof Alois Schwarz hervor, dass der pastorale Dienst weit mehr ist als das Ausüben einer Funktion: Er ist ein geistlicher Auftrag, getragen von Glauben, Nähe zu den Menschen und der Bereitschaft zum Dienen.

Bei der anschließenden Agape gab es die Möglichkeit, den neu Gesendeten persönlich zu gratulieren. Unsere DomMinis haben die Chance genutzt und „ihrem“ H. Joachim ein Überlebenspaket für Pastoralassistent*innen überreicht.

Wir gratulieren H. Joachim sehr herzlich zu seiner Sendung in den pastoralen Dienst für unsere Pfarre sowie für die Justizanstalt Krems-Stein und wünschen ihm für diesen verantwortungsvollen Dienst Gottes reichen Segen, Kraft, Freude und viele bereichernde Begegnungen.



Bild: Anna Wohlmuth



Bild: Stift Herzogenburg

In der Gemeinschaft des Stiftes Herzogenburg konnte H. Joachim kürzlich ein weiteres Fest feiern. Im Rahmen des Pontifikalamtes am Hochfest Erscheinung des Herrn erteilte ihm Propst Petrus Stockinger in der Stiftskirche die Beauftragung zum Lektorat. Dies stellt einen besonderen Dienst in der Liturgie dar und ist, zusammen mit der Beauftragung zum Akolythen, eine der Stufen auf dem Weg zur Diakonenweihe.

Text: Gerti Proßegger

ELCH EMIL BRINGT DAS LICHT

Noch immer hält sich das Gerücht, dass die Weihnachtszeit auch die „stade Zeit“ genannt wird. Vom DomKinderchor kann man das jedoch nicht behaupten. Zwar gab es sehr stille und besinnliche Momente in den gesungenen Weihnachtsliedern, doch das Pensum war groß und die Lieder ebenso kraftvoll wie jubilierend. Die knapp 40 Sängerinnen und Sänger starteten die Vorweihnachtszeit mit der musikalischen Gestaltung der Martinsandacht. Dabei erklang erstmals ihr zweistimmiges Lied Gold'nes Licht, das sich wie ein roter Faden durch alle Auftritte und Messen zog.



Foto: Simone Gsell

Besonders stimmungsvoll und nuancenreich wurde das Lied „Komm, geh mit mir durch die Nacht“ gesungen. Gleichzeitig wurde fleißig an Kostümen gebastelt, am Bühnenbild gearbeitet, komponiert und geprobt, denn am 29.11. stand die Aufführung des selbst zusammengestellten Musicals „Elch Emil bringt das Licht“ auf dem Programm. Dieses Musical wurde von den Kindern gemeinsam mit der Chorleiterin Brigitte Wagner und der Pastoralassistentin Gerti Proßegger erfunden und umgesetzt. Krokodile und Mäuse – gesungen und getanzt von den jüngeren Kindern des DomKinderchores – kreuzten die Wege von Maria, Josef, zwei Erzählerinnen, dem Esel und Elch Emil. Letzterer wurde ebenso wie die weiteren Rollen stimmungsvoll von Solistinnen und Solisten des Chores dargestellt, während sie gemeinsam auf Herbergssuche vor Bethlehem waren. Der DomKinderchor schlüpfte in die Rolle der Lichterfunken und sang und leuchtete auf wunderschöne Weise.

Dargeboten im Kardinal-König-Saal entstand ein stimmungsvolles weihnachtliches Gesamtbild. Die musikalische Begleitung von H. Joachim Niewiadomski am Klavier sowie Christina Jakovljevic-Wippel an der Querflöte rundete die Aufführung harmonisch ab. Die Kinder wurden vom Publikum begeistert gefeiert und mit großem Applaus belohnt.

Die Familienmesse am nächsten Tag führte den Kinderchor wieder in den Dom zurück und bereitete sowohl den Messbesucher*innen und -besuchern als auch den Kindern selbst große Freude.

Eine besondere Ehre war die Teilnahme am alljährlichen Weihnachtsliedersingen im Dom unter der Leitung von Valentin Kunert. Der DomKinderchor, begleitet am Klavier von Ludwig Lusser sowie Christina Jakovljevic-Wippel an der Querflöte, gestaltete drei weihnachtliche Lieder und verlieh dem festlichen Rahmen damit eine besondere Note.

Den krönenden Abschluss dieser musikalischen Reihe bildet jedes Jahr die Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend. Die Mischung aus Vorfreude und Innehalten steckt Groß und Klein an und setzt einen perfekten Schlusspunkt unter diese besondere Weihnachtszeit.

Brigitte Wagner

DOMMINIS BEIM MINITAG



RUDOLF HÖRSCHLÄGER ZUM AKOLYTHEN BEAUFTRAGT



Foto: Diözese St. Pölten

Große Freude herrscht in der Dompfarre: Rudolf Hörschläger befindet sich auf dem Weg zum Ständigen Diakonat und wurde am 5. Dezember 2025 in der Franziskanerkirche gemeinsam mit neun weiteren Kandidaten von Diözesanbischof Alois Schwarz mit dem Akolythat beauftragt.

Der Akolythat ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Diakonenweihe, die im Juni 2027 vorgesehen ist. Für unsere Pfarrgemeinde ist es ein besonderes Geschenk, dass Rudolf Hörschläger diesen Weg des Dienstes und der Hingabe geht und seine Berufung mitten aus unserer Gemeinde heraus lebt.

Gerti Proßegger

PACKERLAKTION FÜR DEN VEREIN NEUSTART

So wie jedes Jahr hat der Sozialausschuss der Dompfarre Weihnachtspakete für Klient*innen des Vereins NEUSTART im Raum St. Pölten zusammengestellt. Diese wurden mit Lebensmitteln und Süßigkeiten befüllt, und rechtzeitig am 14. Dezember an den Verein NEUSTART übergeben. Wir bedanken uns für die Sach- und Geldspenden recht herzlich, durch Ihre Spenden konnten wir wieder 70 Pakete befüllen. Über Vermittlung der ehemaligen Mitarbeiterin der Dompfarre, Christa Bauer, hat diesmal auch die Pfarre Traismauer einen wesentlichen Beitrag geleistet und uns Sachspenden übergeben.



Ernst Kurfürst und Friedl Käfer (Dompfarre), Monika Friedl (Verein NEUSTART), Weihbischof Anton Leichtfried, Alexander Grohs (Verein NEUSTART).

Foto: Monika Friedl

NEUSTART – Wer wir sind

NEUSTART ist eine gemeinnützige Organisation, die sich an den Werten Respekt und Menschenwürde orientiert. Sie bietet effektive Alternativen zu Strafen, insbesondere zur Haft, und unterstützt Menschen, die Straftaten begangen haben, auf dem Weg zu einem gewaltfreien und verantwortungsvollen Leben. Dabei arbeitet NEUSTART auch mit Opfern zusammen und vermittelt zwischen Täter:innen und Opfern. Ziel ist die Prävention von Straftaten, die Vermeidung von Rückfällen und die Förderung von Gewaltfreiheit. Durch Beratung, Betreuung, Konfliktregelung und die Bearbeitung von Kriminalitätsursachen trägt die Organisation aktiv zur Resozialisierung bei und erfüllt damit einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Öffentliche Mittel werden verantwortungsvoll und effizient eingesetzt.

START DER SAKRAMENTENVORBEREITUNG

In der Dompfarre bereiten sich heuer 24 Kinder auf ihre Erstkommunion vor. Den Auftakt bildeten im Dezember ein gemeinsamer Adventnachmittag und die Vorstellungsmesse. In den kommenden Wochen erwarten die Kinder noch verschiedene Weggottesdienste und Themennachmittage, bevor sie am 25. April um 9.30 Uhr ihr großes Fest feiern.

Auch die Firmvorbereitung „Grow together“, die gemeinsam mit Sankt. stattfindet, hat begonnen:

21 Jugendliche starteten im Jänner in die Vorbereitung auf ihre Firmung. Verschiedene Thementage begleiten die Firmlinge auf ihrem Weg, und am Pfingstsonntag, 23. Mai um 14.30 Uhr, werden sie ihr Fest feiern.

Gerti Proßegger

STERNSINGER: GEMEINSAM UNTERWEGS

Der Stern hat uns den Weg gezeigt: Wir sind zwei Brüder, acht und zehn Jahre alt, und waren heuer mit anderen Kindern als Sternsinger für die Dompfarre unterwegs. Einer von uns hat den Stern getragen – so waren wir schon von Weitem sichtbar. Der andere war Kassier und hat gut auf das gesammelte Geld aufgepasst.

Am 5. Jänner sind wir von Haus zu Haus gezogen, haben gesungen und Spenden für Menschen gesammelt, denen es nicht so gut geht wie uns. Die Leute haben sich über unseren Besuch gefreut. Ganz besonders toll fanden wir, dass uns sogar die Eisläufer am Domplatz gebeten haben, für sie zu singen.

Zusätzlich zu den vielen schönen Begegnungen an den Haustüren führte uns der Stern an zwei weiteren Tagen zu unserem Bischof Alois Schwarz und zu Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ins Regierungsviertel. Das war schon aufregend und ein tolles Erlebnis, dort als Sternsinger dabei zu sein.

Die Zeit, in der wir gemeinsam mit den anderen Kindern mit schönen Gewändern als Könige verkleidet unterwegs waren und Spenden für Hilfsprojekte sammeln konnten, war nicht nur sehr lustig, sondern auch etwas sehr Besonderes, an das wir uns sicherlich lange erinnern werden.

Der Stern hat uns gezeigt, dass wir auch als Kinder etwas bewirken können, und deshalb folgen wir ihm bestimmt auch nächstes Jahr – so wie wir heuer gesungen haben: „Gemeinsam unterwegs, für eine bessere Welt!“

Text: Konstantin und Vincent Wohlmuth-Marlovits



MITARBEITERHEURIGER

Rund 100 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sorgen Jahr für Jahr dafür, dass in den unterschiedlichsten Gruppen, Gemeinschaften und Liturgien der Geist der Dompfarre – gemeinsam, lebendig und vielfältig – spürbar wird. Dieses ehrenamtliche Engagement ist Kern und Drehscheibe unserer Pfarre.

Ohne den unermüdlichen Einsatz, die Zeit, die Ideen und das Herzblut der Ehrenamtlichen wäre das vielfältige pfarrliche Leben in dieser Form nicht möglich. Sie tragen Verantwortung, gestalten mit, bringen Glauben zum Leuchten und schenken Gemeinschaft – oft ganz selbstverständlich und im Hintergrund. Ihr Dienst ist Ausdruck gelebter Solidarität und eines Glaubens, der sich im Tun bewährt.

Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung wurden alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zu einem gemeinsamen Heurigenabend eingeladen. Dieser Abend bot Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern – ein kleines, aber herzliches Dankeschön für einen großen und unverzichtbaren Einsatz im Leben unserer Dompfarre.

Text: Gerti Proßegger, Foto: Christiane Donabaum



Kids 4 FUN

Durch die Bibel - dieses Mal mit Samuel

Wandern im Winter?

Auch im Winter kann man sehr gut spazieren gehen, vor allem kann man viel Spaß im Schnee haben! So ziehen wir auch dieses Mal ein Stückchen weiter durch die Bibel, um wieder neue Geschichten von besonderen Kindern kennen zu lernen. Bei der letzten Wanderung haben wir schon zwei Mal gerastet und während der ersten Rast Moses große Schwester Miriam kennen gelernt. Bei der zweiten Rast haben wir den Hirtenjungen David getroffen.



Bild: Michael Bogedain
In: Pfarrbriefservice.de

Zuhören, wenn es still ist

Gerade im Winter, wenn es in der Natur noch überall still ist, kann man viele Geräusche um sich herum wahrnehmen, andere Stimmen hören, neue Wege entdecken... und so machen wir dieses Mal Rast bei Samuel, der Gottes Stimme gehört hat und ihr in seinem Leben stets gefolgt ist.

Begonnen hat alles, als Samuel im ganz jungen Alter von seiner Mutter immer wieder mit in den Tempel genommen wurde und dort vieles von Hohepriester Eli gelernt hat. Samuel war sehr gerne dort. Aber ein ganz besonderes Erlebnis war für Samuel jene Nacht, in der Gott ihn direkt ansprach und auf einmal alles noch viel besonderer war als zuvor!

Samuel hörte eines Nachts, wie Gott mehrmals seinen Namen rief. Er sagte auch, dass er antworten soll: „Sprich, Herr, dein Diener hört.“ Dieses Erlebnis war der Beginn einer ganz großen Berufung! Samuel hörte Gottes Stimme immer wieder und folgte dieser jedes Mal aufs Neue. So wuchs Samuel zu einem der bedeutendsten Propheten Israels heran, von dem ihr sicher schon einmal gehört habt.

Lasst uns in der nächsten Ausgabe weiter durch die Bibel wandern und neue Geschichten von Kindern entdecken!

Für dich zum Anmalen!

Stephanie Lippitz



FAMILIENMESSEN IN DER DOMPFARRE

Glauben kindgerecht und vielfältig feiern

Das Familienmessteam der Dompfarre St. Pölten gestaltet regelmäßig die Sonntagsmesse um 9.15 Uhr in besonderer Weise für Familien und Kinder. Rund einmal im Monat wird der Gottesdienst so vorbereitet, dass junge Mitfeiernde aktiv eingebunden werden und der Glaube auf altersgerechte, lebendige und zugleich tiefgehende Weise erfahrbar wird. Familien sind dazu herzlich eingeladen, gemeinsam zu feiern, mitzusingen und mitzudenken.

In den vergangenen Monaten durfte die Gemeinde mehrere besonders gestaltete Familienmessen erleben. Ein Höhepunkt war die Erntedankmesse am 5. Oktober 2025, die gemeinsam mit dem Imkerverband gefeiert wurde. Dankbarkeit für die Schöpfung, regionale Verbundenheit und anschauliche Symbole machten diesen Gottesdienst zu einem eindrucksvollen Erlebnis für Kinder und Erwachsene.



Der Vaterunser-Kreis ist zentraler Bestandteil jeder Familienmesse.

Bild: Rudolf Hörschläger

Auch der Advent stand im Zeichen speziell gestalteter Familienmessen. Ziel war es, Kindern zu helfen, die



Mit den Kindern gemeinsam dem Evangelium auf die Spur kommen – auch das hat in den Familienmessen Platz.

Bild: Elisabeth Waldschütz

der Erstkommunionkinder und stand unter dem Motto „Die Wüste zum Blühen bringen“. Die Kinder wurden eingeladen zu entdecken, wie Gott dort Leben wachsen lässt, wo es zunächst karg und leer erscheint – ein starkes Bild für den Glaubensweg und die Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Mit viel Kreativität, Engagement und spürbarer Freude trägt das Familienmessteam dazu bei, dass Kirche und Pfarre für Familien ein Ort des Angenommenseins und des gemeinsamen Glaubenswachstums ist.

Der 3. Adventsonntag war zugleich ein Vorstellgottesdienst

Motto „Die Wüste

Ich bin gerne Teil des Familienmessteams, weil es mir ein Anliegen ist, religiöse Inhalte in einer leichter verständlichen Art und Weise an unsere Kinder zu transportieren. Die gemeinsame Planung einzelner Messteile und Erarbeitung der Themen ist auch eine sehr schöne, persönliche Bereicherung.

Elisabeth Waldschütz

Irene Bamberger

Die nächsten Familienmessen feiern wir jeweils um 09.15 Uhr in der Domkirche:

22. März

5. April (Ostersonntag)

10. Mai (Muttertag)

21. Juni (Outdoor im Kapitelgarten)

TRAUERMETTEN - EIN SCHATZ DER KARWOCHEN

Die Trauermetten sind besondere Gottesdienste in der Karwoche, die uns das Leiden und Sterben Jesu Christi auf eindrucksvolle Weise nahebringen. Sie stammen aus der alten Tradition des Nachtgebets, der Matutin, und wurden früher in den frühen Morgenstunden von Gründonnerstag bis Karsamstag gefeiert – daher auch der Name Karmette.

Besonders eindrucksvoll ist das Spiel von Licht und Dunkel: Während in der Osternacht die Osterkerze die Kirche erhellt, werden bei der Trauermette vielerorts die Kerzen nach und nach gelöscht. So wird die Verlassenheit Jesu symbolisiert. Dieser „Tenebrae-Ritus“ – lateinisch für Finsternis – schafft eine feierliche, fast geheimnisvolle Stimmung und macht die Verlassenheit Jesu am Kreuz sinnlich erfahrbar.

Die Texte der Feier bestehen aus Klagepsalmen und Lesungen aus den Klageliedern des Propheten Jeremia. Sie werden durch Antiphonien eingerahmt, kurze Gesänge, die die Klage und die Erwartung auf Gottes Erbarmen hörbar machen. Wie die Juden über die Zerstörung Jerusalems trauerten, betrauert die Gemeinde in der Trauermette den Tod Jesu. Ursprünglich war die Liturgie noch komplexer, mit mehrfachen Gebetseinheiten und Wiederholungen von Psalmen und Lesungen. Nach der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde vieles vereinfacht, doch die eindrucksvolle Symbolik blieb erhalten.

Heute laden Trauermetten ein, in stiller Andacht über Leid, Verlassenheit und die Hoffnung auf Auferstehung nachzudenken. Sie eröffnen einen Raum, die Karwoche bewusst zu erleben und die tiefen Gefühle von Trauer und Trost im Glauben zu spüren.

Gerti Proßegger



Der Tenebrae-Leuchter symbolisiert die 11 Aposteln (ohne Judas Iskariot) und die drei in der Markus-Passion erwähnten Frauen (Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome). Nach und nach verlassen sie alle den am Kreuz hängenden Christus, der durch die mittlere, nicht verlöschende Kerze symbolisiert wird.

Bild: Gemeinfrei/wikimedia.org/Bautsch

Im Dom werden Trauermetten am Karfreitag und Karsamstag jeweils um 08.00 Uhr gefeiert.

Musikalisch werden sie von der Chorschola der Dommusik unter der Leitung von Valentin Kunert mit gregorianischen Chorälen gestaltet.

TAG DER OFFENEN TÜR

TAGESABLAUF UND ANGEBOTE:

VORMITTAG – 9.15 bis 12.15 Uhr:

- Orgelführungen um 9.15 Uhr (Festsaal) und 10.00 Uhr (Dom)
- Kurzkonzert um 10.45 Uhr
- Schnupperstunden und Hospitationen in den Fächern Orgel, Stimmbildung, Gitarre, Werkkunde, Ensemble, NGL-Ensemble und Liturgisches Orgelspiel
- Schulführung nach Vereinbarung

NACHMITTAG UND ABEND – 13.00 bis 20.30 Uhr:

- Orgelführungen um 14.30 Uhr (Festsaal) und 15.30 Uhr (Dom)
- Schnupperstunden und Hospitationen in den Fächern Orgel, Stimmbildung, Tonsatz, Kirchliche Komposition, Liturgisches Orgelspiel, Werkkunde, Ensemble und Chorleitung
- Chorsingen um 18.00 Uhr
- Schulführung nach Vereinbarung
- Evensong um 19.30 Uhr

HERZLICH WILLKOMMEN



**KONSERVATORIUM
FÜR KIRCHENMUSIK
DER DIÖZESE ST. PÖLTEN**

INFO-STAND

Lehrende und Studierende informieren über das Studienangebot

IMBISS

im Schulgang

Für Gruppen und für Schnupperstunden bitten wir aus organisatorischen Gründen um Anmeldung: konservatorium@dsp.at



PROGRAMM
UND DETAIL-
INFORMATIONEN

13.MÄRZ'26

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

SENIOR*INNEN IN DER DOMPFARRE

Die Verantwortlichen der Seniorenpastoral in der Dompfarre haben sich für die kommenden Monate wieder ein abwechslungsreiches und liebevoll gestaltetes Programm überlegt.

Den Auftakt bildet am **17. Februar** ein fröhlicher Fasching-Nachmittag, bei dem Humor, Geselligkeit und gute Laune im Mittelpunkt stehen.

Am **17. März** folgt eine Fasten-Besinnung, die Raum für Ruhe, Nachdenken und spirituelle Vertiefung in der österlichen Vorbereitungszeit bietet. Ein besonderer Höhepunkt erwartet uns am **21. April**: Unter dem Titel „Südafrika – Rainbow Nation“ nimmt uns Ing. Karl Priplata in einem spannenden Reisevortrag mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise durch ein vielfältiges Land.

Am **19. Mai** steht wieder ein beliebter Spiel-Nachmittag auf dem Programm, bei dem gemeinsames Lachen und geselliges Miteinander nicht zu kurz kommen. Zusätzlich ist im Mai ein Ausflug geplant – Ziel und genauer Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Den Abschluss vor der Sommerpause bildet am **16. Juni** ein gemütlicher Senioren-Nachmittag, der nochmals Gelegenheit bietet, Gemeinschaft zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 14.30 Uhr im Kardinal-König-Saal statt.



*Ein liebevoll gedeckter Tisch erwartet unsere Senior*innen bei den Veranstaltungen.
Foto: Friederike Herzog*

All diese Angebote zeigen eindrucksvoll, wie wertvoll die Seniorenpastoral in unserer Dompfarre ist. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Verantwortlichen entstehen Räume, in denen sich Menschen willkommen fühlen, Beziehungen wachsen und Glauben im Alltag spürbar wird. Mit viel Engagement und Herzblut sorgt das Team rund um Friederike Herzog, Rosi Lammerhuber, Marianne Ertl, Maria Zeller-Dollfuss, Elisabeth und Frido Herndl sowie Peter Herzog dafür, dass Gemeinschaft, Freude, Besinnung und Austausch einen festen Platz im pfarrlichen Leben haben. Wir laden alle Senior*innen herzlich ein, diese Angebote anzunehmen und Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein.



LIMA (Lebensqualität IM Alter)

Gedächtnistraining mit Mag. Franz Weißenböck

jeweils Dienstag, ab 14.30 Uhr, im Kardinal-König-Saal, Domplatz 1

Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Die Termine bis Sommer 2026 sind:

3. März / 7. April / 5. Mai / 2. Juni

KIBIWO 2026 - VOM SAULUS ZUM PAULUS

Anmeldung ab 1. Mai unter www.kibiwo.at

Die 21. Kinderbibelwoche findet vom 24. bis 28. August 2026 auf dem Domgelände statt. Unter dem Motto „Wir sind mit Paulus unterwegs“ erwartet Kinder und Teens von 8 bis 14 Jahren eine abwechslungsreiche Woche mit Bibeltheater, Spiel, Kreativität und Gemeinschaft. Anmeldung für Kinder, Jugendliche und erwachsene Begleiter*innen ab 1. Mai 2026 unter www.kibiwo.at. Informationen zur KiBiWo gibt es bei Maria Joichl (0664/4262172)



KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Demokratie aktiv gestalten – Leben ist jetzt!

Demokratie lebt vom Bewusstsein der Gleichheit aller Menschen. Sie braucht den respektvollen Umgang miteinander, die Kontrolle durch unabhängige Medien und Wissenschaft sowie die breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Gerade dort, wo religiös oder spirituell gefärbte Sprach- und Symbolbilder für Ausgrenzung, Entmenschlichung oder Gewalt missbraucht werden, ist Wachsamkeit gefordert. Politik darf sich nicht auf Spaltung aufbauen.



Eine liberal verfasste Demokratie aktiv mitzugestalten ist Aufgabe jedes einzelnen Menschen – ganz besonders auch von Christinnen und Christen.

Vor diesem Hintergrund laden wir herzlich zu zwei besonderen Veranstaltungen ein, die wir in Kooperation mit dem Bildungs- und Exerzitienhaus St. Hippolyt durchführen. Beide Abende bieten Raum für Impulse, Austausch und gemeinsames Nachdenken über Leben, Glauben und Verantwortung.

Worauf warten wir? – Leben ist jetzt!

Donnerstag, 23. April 2026, 19.00 Uhr / Bildungshaus St. Hippolyt

„Worauf warten wir? Leben ist jetzt! Mute dir dein Leben zu!“ – unter diesem eindringlichen Titel gestalten Dr. Franz Schmatz und Stephanie Schmatz einen Abend, der sich den großen Fragen des Lebens widmet.

Heute werden von allen Seiten Erwartungen an unser Leben herangetragen: wie es zu sein hat, damit wir nicht enttäuscht werden. Doch stellt nicht auch das Leben selbst Ansprüche an uns? Sind wir nicht eingeladen, uns unser eigenes Leben zuzumuten und daraus Kraft für Gestaltung zu schöpfen?

Aus eigenen Erfahrungen und aus jahrzehntelanger Begleitung von Menschen nähern sich Stephanie und Franz Schmatz diesen Fragen – nicht, um fertige Antworten zu liefern, sondern um gemeinsam staunend dem Geheimnis Leben näherzukommen. Nicht das Verstehen steht im Vordergrund, sondern ein immer tieferes und umfassenderes Erfahren.

Demokratie – aktiv gestalten

Dienstag, 2. Juni 2026, 19.00 Uhr / Bildungshaus St. Hippolyt

Am zweiten Abend steht die Frage nach unserer Verantwortung für Gesellschaft und Demokratie im Mittelpunkt. Mag. Ferdinand Kaineder, Präsident der Katholischen Aktion Österreich, spricht zum Thema „Demokratie – aktiv gestalten“.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Katholischen Aktion der Diözese statt und lädt dazu ein, über demokratische Werte, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Rolle von Kirche und Christsein in einer pluralen Gesellschaft nachzudenken.

Herzlich einladen dürfen wir auch zu den kommenden Terminen von „Bibel und Frühstück“, jeweils am Donnerstag um 09.00 Uhr im Kardinal-König-Saal:

Do, 19. März, Begleitung: PAss Mag. Gerti Proßegger

Do, 16. April

Do, 21. Mai

Do, 11. Juni

Franz Weißenböck, Karl Priplata

SAISONSTART IM MUSEUM AM DOM



Bild: Museum am Dom / Seebacher

angenommen wird. Die zahlreichen gotischen Meisterwerke der hauseigenen Sammlung werden durch hochkarätige Leihgaben ergänzt. Staunen Sie über die Kunstfertigkeit vergangener Jahrhunderte!

Maximilian Zach

1. Mai bis 15. November 2026, Öffnungszeiten und Informationen unter www.museumamdom.at
TIPP: Besuchen Sie uns bei der Langen Nacht der Kirchen am 29. Mai bei freiem Eintritt!

BUCHTIPP FÜR KINDER

Die große Bibel für Kinder, die ALLES wissen wollen
„Wissens.Bibel für Kinder“
von Brigitte Gossmann

Die Kinderbibel ab 8 Jahren ist mehr als nur eine Bibel, denn sie verbindet Geschichten, Hintergründe und Erklärungen miteinander: Wie Menschen zur Zeit der Bibel lebten, welche Pflanzen und Tiere zur Zeit der Bibel relevant waren, welche Sprichwörter wir aus der Bibel heute noch kennen und vieles mehr!

Kindgerechte Texte, moderne Gestaltung und sorgfältig ausgewählte Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament machen die Inhalte dieser Bibel verständlich und vor allem spannend für junge Leserinnen und Leser. Besonders wertvoll sind die zahlreichen Infokästchen, welche schwierige Begriffe erklären und zusätzliches Wissen vermitteln. Zusätzlich sind Landkarten, Zeitstrahlen und Themenseiten zur Auflockerung beinhaltet. Gefördert wird das Verständnis für die Heilige Schrift und Kinder werden zum eigenständigen Nachforschen und Nachschlagen eingeladen, was diese Bibel beispielsweise als perfektes Geschenk zur Erstkommunion oder ideales Nachschlagewerk für die Eltern macht.

Stephanie Lippitz



Brigitte Gossmann, Wissens.Bibel für Kinder
Butzon und Berker 2026, aus der Reihe Bibel-Kinder, Band 3666
192 Seiten, ISBN: 978-3-7666-3894-6, € 26,50

GEMEINSAM FÜR UNSEREN DOM

Rockmusik, Eis und Puzzle für die Domsanierung



Foto: Leadersnet

Wenn knapp 500 Personen zu Rockmusik tanzen und ausgelassen feiern, dann denken wohl die Wenigsten an eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Sanierung eines Gotteshauses. Aber genau so war es. Der Dom St. Pölten ist ja auch ein ganz besonderes Gotteshaus und Wahrzeichen der Landeshauptstadt.

Unter dem Motto „Get snacks, drinks & rock'n'roll“ hat der Spendenverein der Diözese St. Pölten am 26. 11. 2025 zu einem Benefizkonzert mit Roman Gregory und der Band Suicide Blonde in die Bühne im Hof geladen. Hinter der Band stehen Ulrike Haslauer (GF compact electric) und Klemens Eiter (CFO Porr AG) – zwei Persönlichkeiten, die Musik und Engagement vereinen, und das ehrenamtlich.

Es wurden alle 450 Karten verkauft und gespielt wurde, was mitriss und kein Bein stillstehen ließ.

Durch den Abend führte Sylvia Graf und die Gaststätte „Figl“ und die „Spielefamilie“ machten mit kulinarischen Ideen den Abend komplett und verwöhnten das Publikum rundum.

Informationen zu diesem Event und Fotos dazu finden Sie unter



<https://www.leadersnet.at/foto-galerie/29594,konzert-in-der-buehne-am-hof-zu-gunsten-des-st-poeltnr-domes.html> oder folgen Sie den QR-Code.

Eine weitere Benefizveranstaltung unter dem Motto „Eislaufen für den guten Zweck“ fand am 15. 1. 2026 am Domplatz statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, gemeinsam einen sportlichen und zugleich wohlthätigen Nachmittag zu verbringen. Eisstockschießen, ein Probe-Eishockeytraining, Weinverkostung, Apfelpunsch, Glühwein und Eislaufen standen am Programm. Für Groß und Klein war damit ein abwechslungsreiches Angebot geboten, das sowohl Bewegung als auch gemütliches Beisammensein ermöglichte. Auch dieses Event wurde tatkräftig von der „Spielefamilie“ und den ehrenamtlichen Mitgliedern des Spendenvereins unterstützt. Ihr engagierter Einsatz trug maßgeblich zum gelungenen Ablauf der Veranstaltung bei. Auch unser Bürgermeister Matthias Stadler war am Eis und hat im Anschluss den „Domwein“ des Weingutes Josef Dockner verkostet!



Foto: Christiane Donabaum

Und auch die Dompfarre steuerte wieder Ideen zur Spendenlukrierung bei. So wurde in der Vorweihnachtszeit die Domkrippe als Puzzle mit 500 Teilen zum Verkauf angeboten. Wenige Exemplare gibt es noch in der Pfarrkanzlei zu erstehen - der Reinerlös fließt in die Domrenovierung.

Der Dom ist weiterhin auf unsere Unterstützung angewiesen. Alle Spenden, die auf dem Spendenkonto des Bundesdenkmalamtes eingehen, sind von der Steuer absetzbar. Dies geschieht sogar automatisch, sofern Geburtsdatum und Adresse angegeben werden.

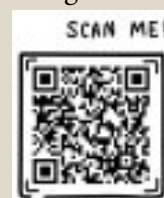
Danke für deine/Ihre Unterstützung!

Christiane Donabaum

Spendenkonto des Bundesdenkmalamtes:

AT07 0100 0000 0503 1050

Verwendungszweck A450



WOHLTAT UND WIRKMACHT VON MUSIK UND GEMEINSAMEM GESANG

*Singen macht die Sänger*innen glücklich und erfreut die Mitfeiernden*

Aktuell kommt die vielfältige Bedeutung der Musik und im Speziellen des Singens immer mehr wissenschaftlich in den Blick; zuletzt im Herbst 2025 in dem Buch „Die Macht der Musik“ von Ullrich Fichtner: „Musik hat die Macht uns zu bewegen, unser Leben zu bereichern und uns im tiefsten Innern zu berühren. Sie ist die universelle Sprache, die uns mit Menschen auf der ganzen Welt verbindet. Doch Musik kann noch viel mehr.“

Schon im Untertitel klingt an, welche Dimensionen sie wirkmächtig berühren kann: „Über ihre Kraft, unser Leben glücklicher und unsere Gesellschaft gerechter zu machen.“

Schon in vierter Auflage liegt das Buch „Warum Singen glücklich macht“ von Gunter Kreutz vor: „Gemeinsames Singen steigert das Wohlbefinden, stärkt Abwehrkräfte und Atmung und verbindet uns über alle Generationen und Lebenslagen hinweg miteinander.“ Folgende sieben empirisch belegte Thesen legt er darin vor, warum Singen glücklich macht und gesund hält:

- ◇ Singen verbessert die Stimmung und steigert das allgemeine Wohlbefinden
- ◇ Singen entspannt und mindert körperlichen und psychischen Stress
- ◇ Singen fördert kognitive Leistungen
- ◇ Singen fördert die psychische und körperliche Gesundheit
- ◇ Singen fördert Spiritualität und sorgt für tiefe seelische Erfahrungen
- ◇ Singen fördert ein positives Selbstbild und wirkt gegen psychosoziale Probleme
- ◇ Singen fördert Gefühle sozialer Verbundenheit

Die Sängerinnen und Sänger der Dommusik verbinden in ihrem Tun auf besondere Weise das eigene Wohlergehen mit dem Erfreuen der anderen Mitfeiernden im Gottesdienst, den sie das ganze Kirchenjahr über vielfältig bereichern und gestalten.

Herta Falkensteiner und Franz Moser

Alle Gottesdienste und Infos: dommusik.com

Palmsonntag 29. März, 18.00 Uhr

KONZERT IM FESTSPIELHAUS

Telemann, Haydn, Bach

Domkantorei St. Pölten, Mitglieder Bruckner Orchester Linz,

Valentin Kunert

festspielhaus.at

Karfreitag 3. April, 19.00 Uhr

Karfreitagsliturgie

Franz Danksagmüller, Passio

Domchor, Instrumentalisten, Valentin Kunert

Christi Himmelfahrt 14. Mai, 10.30 Uhr

Gottesdienstgestaltung

Durufle, Missa cum Jubilo

Herren der Dommusik, Valentin Kunert

Messiaen, Transport de joie (L'Ascension)

Ludwig Lusser, Orgel

Pfingstsonntag 24. Mai, 10.30 Uhr

Gottesdienstgestaltung

Mozart, Spatzenmesse

Domchor, Domorchester, Valentin Kunert

Sonntag 31. Mai, 18.00 Uhr

Konzert im DOM – 20 Jahre Domorganist Ludwig Lusser

Orgel Plus Improvisation und Literatur

Ludwig Lusser, Anne Bennent, Wolfram Berger,

Otto Lechner, Wolfgang Puschnig, ...

orgelplus.at

Sonntag 21. Juni, 18.00 Uhr

SOMMERKONZERT DER DOMMUSIK

Bach, Präludium und Fuge in Es, Brahms,

Schicksalslied, Dvorak, Te Deum

Domchor, Jugendensemble, Domorchester

Ludwig Lusser, Orgel

Valentin Kunert, Leitung



Buchtipps:

Ullrich Fichtner, Die Macht der Musik, Über ihre Kraft, unser Leben glücklicher und unsere Gesellschaft gerechter zu machen, DVA 2025, gebunden 265 Seiten, 25,95€

Gunter Kreutz, Warum Singen glücklich macht, Psychosozial-Verlag, 4. Auflage 2023, Paperback 239 Seiten; 22,90€



TERMINE AUF EINEN BLICK: 02/2026 – 06/2026

Tag	Datum	Zeit	Titel		Ort
So	01.03.		2. Fastensonntag		
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik		Domkirche
Di	03.03.	14.30	LIMA-Training		Kardinal König-Saal
Mi	04.03.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Fr	06.03.	18.30	Nächtl. Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh		Rosenkranzkapelle
Sa	07.03.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden		Landhauskapelle
So	08.03.		3. Fastensonntag		
		09.15	Hl. Messe mit KIWOGO		Domkirche
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik		Domkirche
Mi	11.03.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Fr	13.03.	18.00	Kreuzwegandacht		Domkirche
Sa	14.03.	18.30	Vorabendmesse, anschl. Weinagape		Domkirche / KKS
So	15.03.		4. Fastensonntag		
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik		Domkirche
Di	17.03.	14.30	Seniorenachmittag		Kardinal König-Saal
Mi	18.03.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Do	19.03.	09.00	Bibel und Frühstück		Kardinal König-Saal
		19.00	FrauenTDankstelle		Meditationsraum
Fr	20.03.	18.00	Kreuzwegandacht		Domkirche
Sa	21.03.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden		Landhauskapelle
So	22.03.		5. Fastensonntag		
		09.15	Familienmesse, anschl. Suppessen		Domkirche
Di	24.03.	15.30	Domkids		Gruppenraum
Mi	25.03.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Fr	27.03.	17.00	Stadtkreuzweg		St. Pölten
Sa	28.03.	14.00	Palmbuschenbinden/Ratschen bauen für Familien		Kardinal König-Saal
So	29.03.		Palmsonntag		
		09.30	Bischöfl. Messe, Dommusik / KIWOGO		Domkirche / KKS
Mi	01.04.	09.30	Chrisam-Messe		Domkirche
		18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Do	02.04.	19.00	Abendmahlfeier, Dommusik		Domkirche
		20.30	Ölbergstunde - Eucharistische Anbetung		Domkirche
Fr	03.04.	08.00	Trauermette, Dommusik		Domkirche
		14.45	Ratschen am Domplatz		Domplatz
		15.00	Familienkreuzweg		Domkirche
		19.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi, Dommusik		Domkirche
Sa	04.04.	08.00	Trauermette, Dommusik		Domkirche
		21.00	Feier der Osternacht, Dommusik		Domkirche
So	05.04.		Ostersonntag		
		09.15	Familienmesse, DomKinderchor		Domkirche
		10.30	Bischöfl. Osterhochamt, Dommusik		Domkirche
		18.00	Bischöfl. Vesper, Dommusik		Domkirche
Di	07.04.	14.30	LIMA-Training		Kardinal König-Saal
Mi	08.04.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Sa	11.04.	18.30	Vorabendmesse, anschl. Weinagape		Domkirche / KKS
		20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden		Landhauskapelle
So	12.04.	10.30	Hl. Messe, Dommusik		Domkirche
		18.00	Konzert Orgelzyklus Roman Summereder		Domkirche
Mi	15.04.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Do	16.04.	09.00	Bibel und Frühstück		Kardinal König-Saal
		19.00	FrauenTDankstelle		Meditationsraum
So	19.04.	09.15	Hl. Messe mit KIWOGO, Domcafe		Domkirche
		10.30	Hl. Messe, Dommusik		Domkirche
Di	21.04.	14.30	Seniorenachmittag		Kardinal König-Saal
Mi	22.04.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum

Do	23.04.	19.00	"Worauf warten wir?" Franz & Stephanie Schmatz	Hippolythaus
Sa	25.04.	09.30	Erstkommunion	Domkirche
		20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	26.04.	10.30	Hl. Messe, Dommusik	Domkirche
		18.00	Konzert Orgel Plus Uraufführungen	Domkirche
Di	28.04.	15.30	Domkids	Gruppenraum
Mi	29.04.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Fr	01.05.	18.30	Nächtl. Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh	Rosenkranzkapelle
Di	05.05.	14.30	LIMA-Training	Kardinal König-Saal
Mi	06.05.	18.00	Maiandacht, Kapelle Bildungshaus St. Hippolyt	Hippolythaus
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	07.05.	19.00	FrauenTDankstelle	Meditationsraum
Sa	09.05.	ab 15.00	Orgel im Zentrum	Innenstadt
		20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	10.05.	09.15	Familienmesse, Domcafe	Domkirche
		10.30	Hl. Messe, Dommusik	Domkirche
Mi	13.05.	18.30	Feiertagsvorabendmesse	Domkirche
Do	14.05.		Christi Himmelfahrt	
		10.30	Hochamt, Dommusik	Domkirche
Sa	16.05.	18.30	Vorabendmesse, anschl. Weinagape	Domkirche / KKS
So	17.05.	18.00	Konzert Orgel Plus Stimme	Domkirche
Di	19.05.	14.30	Seniorennachmittag	Kardinal König-Saal
Mi	20.05.	18.00	Maiandacht	Domkirche
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	21.05.	09.00	Bibel und Frühstück	Kardinal König-Saal
		18.30	Wir beten für's Land	Landhauskapelle
Sa	23.05.	14.30	Pfarrfirmung	Domkirche
		20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	24.05.		Pfingstsonntag	
		09.15	Hl. Messe mit KIWOGO	Domkirche
		10.30	Hochamt, Dommusik	Domkirche
Di	26.05.	15.30	Domkids	Gruppenraum
Mi	27.05.	18.00	Maiandacht, Klosterkirche der Franziskanerinnen	Herz Jesu Kloster
Fr	29.05.	ab 18.00	LANGE NACHT DER KIRCHEN	Domkirche/Museum
So	31.05.	18.00	Konzert Orgel Plus Improvisation & Literatur	Domkirche
Di	02.06.	14.30	LIMA-Training	Kardinal König-Saal
		19.00	"Demokratie aktiv gestalten" Ferdinand Kaineder	Hippolythaus
Mi	03.06.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	04.06.		Fronleichnam	
		09.00	Bischöfl. Hochamt & Prozession / KIWOGO	Domkirche/KKS
Fr	05.06.	18.30	Nächtl. Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh	Rosenkranzkapelle
Sa	06.06.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	07.06.	18.00	Konzert Orgel Plus Schweiz	Domkirche
Mi	10.06.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	11.06.	09.00	Bibel und Frühstück	Kardinal König-Saal
		19.00	FrauenTDankstelle	Meditationsraum
Sa	13.06.	18.30	Vorabendmesse, anschl. Weinagape	Domkirche / KKS
Di	16.06.	14.30	Seniorennachmittag	Kardinal König-Saal
Mi	17.06.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	18.06.	18.30	Wir beten für's Land	Landhauskapelle
Sa	20.06.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	21.06.	09.15	Familienmesse, anschl. Pfarrheuriger	Domareal
		18.00	Sommerkonzert der Dommusik	Domkirche

Bitte beachten Sie die speziellen Angebote für:



Kinder/Familien
Jugendliche
Frauen
Senioren



Meditatives
Vorträge, Veranstaltungen
Dommusik – siehe:
www.dommusik.com

Abkürzungen:

KBW	Kath. Bildungswerk
KIWOGO	Kinderwortgottesfeier
KKS	Kardinal König Saal
MR	Meditationsraum
GR	Gruppenraum

Hinweis: Die Termine sind vorläufig.

Wir bitten Sie, den aktuellen Stand kurz vor dem Termin auf

<https://www.dompfarre-stpoelten.at> sowie im wöchentlichen Sonntagsblatt zu überprüfen.

MANKER FUSS- UND RADWALLFAHRT

WEITERE INFORMATIONEN UND STATIONEN BALD AUF:
WWW.DOMPFARRE-STPOELTEN.AT

4. JULI

Wir danken unseren Unterstützern:

Omega Beteiligungsverwaltung GmbH

Goldeggerstr. 10, 3385 Prinzersdorf

acura Steuerberatung GmbH

Mag. Carmen Panwinkler
Jahnstraße 19, 3100 St. Pölten



SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West

INSTITUT FRÜHWALD PARTNER
DIAGNOSEZENTRUM
RS | US | CT | MRT | NUK
RADIOLOGISCHE GRUPPENPRAKIS | DOZ. DR. FRÜHWALD & PARTNER
3100 ST. PÖLTEN | KREMSERGASSE 1AA
ANMELDUNG: (02742) 343-0 | WWW.FRUEHWALD.AT
MO - SO 07:30 - 17:30 UHR | FR 07:30 - 18:00 UHR



Dr. Stefan Gloß
Dr. Hans Pucher em.
Mag. Volker Leitner
Dr. Peter Gloß
Mag. Alexander Enzenhofer
Mag. Lukas Mimler

RECHTSANWÄLTE
A-3100 St. Pölten
Wiener Straße 3
Tel. (02742) 354 355
Fax (02742) 354 355 10
e-mail: office@gpls.at
www.gpls.at

Jeden Falls sicher.

Wir verbinden
Wirtschaft und Recht.

www.wirtschaftsrecht.at
Wien | St. Pölten

URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE

Elektro Neulinger

Waldstraße 11, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742/71666, Mobil: 0676/7203961
Email: office@elektro-neulinger.at

KONTAKT UND AUSKÜNFTE

DOMPFARRE ST. PÖLTEN

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 353402

Fax: 02742 / 353402-15

E-Mail: dompfarre@dsp.at

Web:

<https://www.dompfarre-stpoelten.at>

PFARRKANZLEI

Pfarrsekretärin Evelyn Hieger

Mo 8.00 bis 12.00 Uhr

Di 8.00 bis 12.00 Uhr

15.00 bis 17.00 Uhr

(außer Ferien)

Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Do 8.00 bis 12.00 Uhr

Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

DOMPFARRER UND AUSSPRACHE

Kan. Mag. Josef Kowar

E-Mail: j.kowar@dsp.at

PASTORALASSISTENTEN

Mag. Gerti Proßegger

E-Mail: g.prossegger@dsp.at

H. Mag. Joachim Niewiadomski

E-Mail: j.niewiadomski@dsp.at

IMPRESSUM

dom aktuell

Pfarrblatt der Dompfarre St. Pölten

Eigentümer und Herausgeber:

röm.-kath. Dompfarramt St. Pölten

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 353402

Fax: 02742 / 353402-15

E-Mail: dompfarre@dsp.at

Redaktion und Layout: Margarita Endl, Josef

Kowar, Stephanie Lippitz, Gerti Proßegger

Herstellung: Dockner druck@medien

Dockner Gesellschaft m.b.H.

3125 Kuffern, Untere Ortsstraße 17

Fotonachweis: sofern nicht angegeben:

Dompfarre St. Pölten

■ Gottesdienste

Heilige Messen an Sonn- und Feiertagen:

9.15 Uhr | 10.30 Uhr im Dom

Vorabendmesse:

Samstag 18.30 Uhr im Dom

Wochentagsmessen:

Montag bis Samstag:

7.30 Uhr im Dom

Dienstag, Donnerstag und Freitag:

18.00 Uhr im Dom - Rosenkranzkapelle (außer Ferien)

Hl. Messen jeweils am Mittwoch

(außer Feiertag und Schulferien):

12.30 Uhr in der Landhauskapelle

■ Anbetung im Dom

Jeden Donnerstag:

8.00 bis 8.30 Uhr im Dom

Jeden ersten Freitag im Monat:

18.30 bis Sa 7.30 Uhr

in der Rosenkranzkapelle

(Eingang von außen zwischen Domkirche und Stadtbücherei)

■ Stundengebet:

Laudes mit dem Domkapitel:

Dienstag bis Donnerstag

7.00 Uhr im Dom

(ausgenommen Ferienzeit und Feiertage)

Wenn Sie regelmäßig aktuelle Informationen über besondere Gottesdienste und Veranstaltungen der Dompfarre erhalten wollen, nehmen wir Sie gerne in unseren E-Mail-Verteiler auf. Bitte schreiben Sie dazu folgende Nachricht an dompfarre@dsp.at: „Ich [Vor- und Familienname] möchte von der Dompfarre St. Pölten Einladungen und Informationen per E-Mail erhalten.“

